

## **Von „Erika“, helfenden Flaggenstöcken und positiven Erlebnissen – Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen AK 30 in Hamburg**

Was für ein Tag! Der zweite Spieltag der Deutschen Golf Meisterschaften der AK 30 Damen in Hamburg hat sich von seiner besten, aber auch herausforderndsten Seite gezeigt. Heute standen die Lochwettspiele auf dem Programm – ein Format, das nicht nur Präzision, sondern auch starke Nerven verlangt.

Der Morgen begann etwas windig, aber die Stimmung im Team war gut. Nach einer kurzen Teambesprechung und dem gemeinsamen Aufwärmen ging es Tee 11 – ungewöhnlich, aber in Falkenstein ist Loch 10 ein Par 3, sodass man hier mit dem Wettspiel nicht startet.

Die Anspannung war spürbar – schließlich ist jede Partie im Lochspiel ein direktes Duell gegen die Konkurrenten. Unser – erstmals gemeinsam spielende - Vierer machte den Anfang, bevor vier Einzelspielerinnen ihren Einsatz hatten. Übrigens waren unsere Gegner die Zehntplatzierten vom Golfclub Zur Vahr, die im Einzelzählspiel ein Mannschaftsergebnis von 88 Schlägen über Par „nach Hause“ brachten und deren beste Spielerin mit einem Hcp 1,6 startet. Wir waren uns der Tatsache bewusst, unser bestes Golf spielen zu müssen, um annähernd eine Chance zu haben.

Unser Vierer wurde an Loch 15 beendet, alleinig Uta konnte bis Bahn 17 den Kampf offenhalten. Fair gratulierten wir den Siegern, gingen in die Mittagspause, werteten gemachte Fehler aus und bereiteten uns dann auf das zweite Lochwettspiel vor, wobei diesmal an Bahn 1 gestartet wurde. Der Gegner war der GC Trier – letztjährige Neunte der Deutschen Meisterschaften. Die Matches waren offener, unser Vierer (Regina/ Uta) kämpften bis Bahn 9, die anderen Einzel waren an Bahn 7 oder 8 gespielt.

Was bleibt von diesem Tag? Zum einen die Erkenntnis, morgen um Platz 15 zu spielen – der Gegner wird der GC München Valley sein, der im Einzelzählspiel einen Schlag schlechter als unser Team war. Zum anderen gab es den Auftrag, über den Tag drei positive Erinnerungen zu speichern, die dann auf der Fahrt ins Hotel besprochen wurden. Von „aufsaugen der Atmosphäre“ über gelungene Schläge (Bunker, Schlag aus „Erika“ Feld 20 cm an die Fahne, 20 Meter Putt – der ohne das Berühren des Flaggenstocks nie gefallen wäre – oder Teamzusammenhalt reichten die Antworten. Und alle waren sich einig, was wir hier erleben dürfen, ist einmalig für jede Spielerin und es gelingt uns, den GC-Halle bekannter zu machen. Oft werden wir angesprochen auf den Seniorenländerpokal, über dessen Organisation und Durchführung nur positiv gesprochen wird oder man schaut auf unsere Bekleidung – unsere Caps mit den austauschbaren Patches scheinen reges Interesse zu wecken und regen zu Spekulationen über die Farbe des nächsten Tages an.

Bitte liebe Mitglieder glaubt uns, wir erfüllen einen kleinen Botschafterauftrag – auch in geographischer Hinsicht, denn unser Halle ist nicht das in Westfalen und liegt auch nicht im Saarland!

Am letzten Wettspieltag starten wir um 8:00 Uhr, was bedeutet um 6 Uhr – ohne Frühstück - das Hotel zu verlassen, um uns einzuschlagen. Das dritte Lochwettbewerb steht auf dem Programm, aus welchem wir als Sieger hervorgehen möchten und damit den 15. Platz erreichen wollen. Wir wissen um die Schwere der Aufgabe, versuchen alles und sind uns sicher, dass ihr aus der Ferne unsere Mission verfolgen und hoffentlich wieder die Daumen drücken werdet.

**Es grüßen euch alle herzlich aus dem hohen Norden  
die Spielerinnen der Damenmannschaft!**